

## Johannifeuer im Jubiläumsjahr

*Eine Feier der Dankbarkeit für alle Schätze,  
die uns durch Christus zugänglich  
geworden sind!*

1.) *Durch den Glauben an Christus haben wir Zugang zur Heilsgeschichte. Ohne ihn hätte unser Leben keine letzte Bedeutung. Es würde sich im Nichts verlieren, in der Nostalgie der Zeit, die vergeht, oder der Freuden, die verfliegen. Das Leben hat keinen Sinn, solange wir es nicht in der Liebe Gottes empfangen.*

2.) *In Christus empfangen wir den Geist, der es uns ermöglicht, seine Weisung, die ins Herz geschrieben wird, in Liebe zu erfüllen.*

3.) *Wir können die Hl. Schrift aus der Sichtweise Jesu Christi lesen und in ihm der Erfüllung des Gotteswortes begegnen.*

4.) *Wir können die Gebete sprechen als Christen. In unserem Mund betet Christus.*  
5.) *Wir haben Hoffnung auf das Land der Himmel. „Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.“*

6.) *Indem wir das Leben Jesu teilen dürfen, haben wir das Recht und die Gnade, in das Werk der Erlösung von der Sünde, in das Werk der Befreiung einzutreten.*

*Mögen uns diese geistlichen Schätze nie fremd werden oder fremd bleiben. Auf sie kommt es an. Sie sollen der Grund unserer Dankbarkeit sein. Sie sollen unserem Leben Licht geben.*



## Wort des Pfarrers



Wir leben in besonderen Zeiten. Dass wir sie mitgestalten dürfen, ist eine große Auszeichnung. Freilich spüren wir dies zuerst

als große Herausforderung, die uns viel abverlangt. Immer mehr müssen wir über den Tellerrand hinausschauen. Hainersdorf und Großwilfersdorf gehören jetzt auch ganz besonders in unser Blickfeld, nicht nur Ilz und Ottendorf. Außerdem sehen wir, dass in anderer Hinsicht vieles sich verändert. Auch bei uns verlassen Katholiken ihre alte Heimat, die Kirche. In der öffentlichen Wahrnehmung steht unsere Kirche auch mancher Priester wegen als schwer sündhaft da. Und so könnten wir noch manches aufzählen, das uns das Leben nicht leichter macht. Und in dieser Zeit feiern wir unser Kirchenbaujubiläum. Wir tun es mit Freude, weil wir gerade in dieser Festzeit dankbar sind für das, was wir von früher her geschenkt bekommen haben. Indem wir dankbar feiern, gestalten wir mit Mut ein Stück Zukunft. Die Kirche ist nicht unser Werk. Aber in ihr ist so vieles, das uns mitnimmt in der Gestaltung, in der Weitergabe des Glaubens, in der frohen Feier des Sonntags und der Feste, in der Achtung, die wir unseren Mitmenschen in ihrer Not entgegenbringen. Ein Höhepunkt, der nächste in unserem Jubiläumsjahr, wird die Johannifeier am 23. Juni sein. Wie das Feuer hoch auflodert und zum Licht wird im Dunkel, so möge auch das Glaubenslicht unter uns lodern und Begeisterung schenken. Am Johanniabend wird Pf. Hübler aus Fürstenfeld bei uns sein. Wir selber möchten zusammenstehen, beten und feiern und einen Kontrapunkt setzen gegen das Klagen und Jammern, das uns so oft niederdrückt und mutlos macht. Herzlich lade ich zu diesem Abend ein.

Pf. Peter Rosenberger

## Wann und wozu läuten die Glocken?

Glocken werden seit Jahrhunderten zum gottesdienstlichen Gebrauch verwendet. Im Weihegebet heißt es: „Diese Glocken sollen deine Gemeinde zum Gottesdienst rufen, die Säumigen mahnen, die Mutlosen aufrichten, die Trauernden trösten, die Glücklichen erfreuen und die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg begleiten.“

Bei einer durchschnittlichen Disposition von 5 Glocken gibt es 31 verschiedene Läutemotive (das Vollgeläute, 5 Vierergeläute, 10 Dreiergeläute, 10 Zweiergeläute, jede Einzelglocke). Jede einzelne Glocke ist durch ihre Weihe, ihre Inschrift und ihr Bild für einen besonderen Dienst bestimmt.

Glocken markieren den Beginn des Gottesdienstes und untermalen einen festlichen Einzug, sie machen die zu Hause Gebliebenen auf die Messfeier aufmerksam (Evangelium, Wandlung), sie künden Sonn- und Feiertage an und verdeutlichen die österliche Struktur der Woche. Wir kennen das „Angstläuten“ (Christi Todesangst am Ölberg) am Donnerstagabend nach dem „Engel des Herrn“ mit der großen Glocke, oder das Geläute zur Sterbestunde Christi

am Freitag um 15 Uhr. Überall rufen die Glocken die Christen zum Gebet des „Engel des Herrn“ (Gebetläuten) um 7, 12, 19 Uhr. Am Abend klingt es mit dem Arme-Seelen-Läuten mit der kleinen Glocke aus. Ebenfalls üblich ist das Läuten der Sterbeglocke. Die Zügglocke erklingt beim Sterben eines Menschen, das „Verschieden-Läuten“ am Vortag vor einem Begräbnis mit allen Glocken (beginnend mit der großen Glocke beim Tod eines Mannes, mit der kleinen Glocke beim Tod einer Frau).

Vor einem Sonntagsgottesdienst oder Feiertagsgottesdienst wird eine halbe Stunde vor dem Beginn „vorgeläutet“. Eine Viertelstunde, oder 10 Minuten vor dem Beginn wird zusammengeläutet. Bei einer Taufe läutet die große Glocke zum Einzug in die Kirche. Zur Hochzeit erklingen die Hochzeitsglocken, ebenso zum Begräbnis und zum Friedhofsgang. Zu Allerheiligen und Allerseelen läuten alle Glocken eine halbe Stunde lang für die Verstorbenen.

Vom Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria der Osternacht schweigen alle Glocken; sie „fliegen nach Rom!“



## Sonntagsmesse mit Hunderttausenden

*Es war eine ganz besondere Erfahrung, die wir am 2. Mai machen durften. Für die Jubiläumszeit haben wir es gewagt, uns bereit zu erklären, im ORF – Radio einen Sonntagsgottesdienst zu übernehmen. Neben unserer Organistin Judith, dem Chorleiter Šandor, den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores und des Gesangsvereins, den Musikern vom Musikverein, den Kantoren und den liturgischen Diensten war die Hauptlast sicher auf den Schultern unseres Kaplans, der in Absprache mit Mag.<sup>a</sup> Kager –Schwar vom ORF, alles minutiös vorbereitet hatte. Ich kann als Pfarrer nur allen von Herzen danken. Die Reaktionen waren bewegend. Es ist hier nicht möglich, von den ca 70 Anrufen auch nur ein paar wiederzugeben. Selber habe ich die Sonntagsgottesdienste im Radio kaum beachtet, weil es zeitlich nicht möglich ist. Jetzt aber sehe ich, wie viele Menschen darauf warten. Es ist unglaublich. Für mich war es vielleicht der schönste Kommentar, den ich aus dem Mund eines ORF – Technikers gehört habe, der sich selber nicht als Kirchenlicht bezeichnet, aber ein recht lustiger Mensch ist: „Es war keine Selbstdarstellung!“ Die Messe war feierlich, ja festlich, und doch hat dieser Herr gemeint, es war zu spüren, dass es um einen Gottesdienst geht und nicht um eine Aufführung. Für uns alle war es ein unvergesslicher Tag in dem Jubeljahr 2010. Und Ilz ist in ganz Österreich und darüber hinaus bekannt geworden. (Pf. Rosenberger)*

## Informationen aus dem Haus der Frauen - Erholungs- und Bildungszentrum

Das neue **Programmheft** vom Haus der Frauen – Erholungs- und Bildungszentrum ist erschienen und beinhaltet alle Erholungs- und Bildungsveranstaltungen für Juni bis September:

Angeboten werden verschiedene Urlaubswochen in Gemeinschaft und betreut von einer Begleiterin für Frauen, Paare und Familien, Exerzitien oder spirituelle Krafttage ebenso wie ein Tanzwochenende, Aquarellmaltage, ein indisch-österreichisches Koch-Seminar, ein Keramikurstag und vieles mehr.

Das Programmheft liegt am Schriftenstand in der Pfarrkirche Ilz auf, kann im Haus der Frauen bestellt werden und ist auch online verfügbar ([www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at)).

Gutscheine vom Haus der Frauen – Erholungs- und Bildungszentrum eignen sich als besonderes Geschenk für verschiedene Anlässe. Bitte rechtzeitig anfordern, wenn Sie einem lieben Menschen ein paar Tage Erholung oder einen Kursbesuch schenken wollen. Wir schicken Ihnen gerne Gutscheine (mit Erlagschein) zu.

Ab Mitte Mai ist der neue Band der „Herzensworte“ erhältlich. Diese Schriftenreihe, die vom Verein Wir für das Haus der Frauen im Rahmen der Bausteinaktion initiiert wurde und deren Erlös diesem diözesanen Erholungs- und Bildungszentrum zugute kommt, beinhaltet in ihrer vierten Ausgabe „Frauentexte – Segenswünsche“ Texte und Segensworte von Christa Carina Kokol und vielen weiteren Autorinnen. Illustriert ist die Kleinschrift mit Bildern von Christa Carina Kokol.

Informationen, Anmeldungen und Bestellungen:

Haus der Frauen – Erholungs- und Bildungszentrum

8222 St. Johann b. Herberstein 7

Tel.: 0 3113/2207, Fax: 03113/2207-24

Email: [kontakt@hausderfrauen.at](mailto:kontakt@hausderfrauen.at)



Weitere Auskünfte erteilt gerne Mag.<sup>a</sup> Barbara Hatzl, Tel. 0676/880 15 149.

## Wort des Kaplans

Liebe  
Bewohnerinnen  
und Bewohner der  
Pfarre Ilz!



Wir sind jetzt mitten im Monat Mai, wohl einem der schönsten Monate, und gerade in diesem Monat gedenken wir besonders unserer lieben „Mutter“ Maria! Nochmals möchte ich mich gerne an die Predigt unseres Herrn Dechant beim Radiogottesdienst zurück erinnern, wo er aus dem Buch von Carlo Carretto den folgenden Titel zitierte: „Maria, gib mir deinen Glauben!“ – Dieser sehr einfache Satz beschreibt zugleich das Wesen Marias. Einfach, bescheiden und geduldig. Auch wir müssen und sollen uns oft in diesen Tugenden einüben. In ihrer Bescheidenheit hat sie uns den Erlöser geschenkt. Und so, wie sie uns helfen soll, den Glauben weiterzugeben, sollen auch wir für andere Zeugen Christi sein. Ich möchte Ihnen hier ein paar Zeilen mitgeben, die sehr gut unsere Gegenwart ausdrücken: „Christus hat keine Hände – nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Christus hat keine Füße – nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen und Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Christus hat keine Lippen – nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Christus hat keine Hilfe – nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen. Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit heute noch liest. Wir sind die Botschaft Gottes, in Worten und Taten geschrieben.“ Ja, wir haben diesen Auftrag, die „Bibel“ für unsere Mitmenschen zu sein. Sei es, dass wir gemeinsam den Rosenkranz beten oder gemeinsam die Hl. Messe besuchen. Wir sollen davon reden, wie sehr sich unser Herz von dieser Liebe Gottes erfüllen lässt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie eine „lebendige Bibel“ sind, um die Liebe Mariens und die Liebe Gottes den Menschen näher bringen zu können.

So verbleibe ich mit meinen Segenswünschen für die Pfarre Ilz!

Ihr Kaplan Josef Windisch

## „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes – den Heiligen Geist“

Jede(r) unserer 62 FirmkandidatInnen aus Ilz, Ottendorf und Großwilfersdorf konnte diesen Ausspruch deutlich persönlich aus dem Mund eines liebevollen und dynamischen Firmspenders vernehmen. Dieser sprach sie beim eigenen Namen an, legte ihnen behutsam die Hand auf, betete in Stille ganz für sie, salbte sie und sah in ihren Augen mehr als nur Äußeres. Hier war Tieferes, Unsichtbares bei den jungen Menschen geschehen. Ein heimliches Erschrecken, das sich sogleich in Staunen und schließlich in sichtbare Freude verwandelt – sakramentales und personales Wirken Gottes durch einen Priester.

In der Predigt des Firmspenders Regens Willi Krautwaschl war von einem zuerst kritischen und nach Glauben ringenden Thomas zu hören. Niemand konnte ihn von der Wahrheit der Auferstehung Jesu Christi überzeugen, nur die Begegnung mit dem Gottessohn selber von Angesicht zu Angesicht. Wie viele Stunden verbrachten wir FirmbegleiterInnen mit unseren jungen Freunden in Gesprächen, Projekten und durchdachten Programmen in Methodenvielfalt. Was aber hat diese Dreizehn und Vierzehn Jährigen in den letzten sechs Monaten wirklich bewegt? Die Teilnahme an den liturgischen Angeboten der Pfarren? Die Rallyes im Kirchengebäude und in der

Pfarrkirche? Der soziale Dienst beim Pfarrcafé? Die Begegnung mit Burschen, deren Leben durch Drogen und Alkohol vernichtet schien? Das spielerische Kennenlernen des eigenen Firmpaten? Das priesterliche Gespräch und die Lossprechung von aller Last in der Beichte? Der Firmakt selbst? War es bloß ein Wort, ein Blick oder ein völlig neuer Gedanke beim kreativen Basteln? Wir wissen es nicht. Es bleibt ein Geheimnis zwischen Gott und dem Menschen selbst... wir wissen nur, dass wir gemeinsam unterwegs waren...

...bei der großen Feier der Firmung in der Ilzer Kirche angekommen, wird erst dieser gemeinsam beschrittene Weg erahn- und sichtbar. Ein vorläufiges Ziel ist erreicht und reiht sich in viele wichtige Markierungssteine christlichen Lebens ein. Am Ende der Heiligen Messe stand nicht der Zweifel, sondern die kollektive Freude über Gottes unbegreiflich großes Wirken. Thomas bekannte vor über 2000 Jahren dem Auferstandenen: Mein Herr und mein Gott! Wir stimmten im April mit allen Engeln und Heiligen ein in das „Großer Gott wir loben dich...“

So seien schließlich all jene nochmals bedankt, die mit ihrem Bemühen auf (un-)sichtbare und (un-)hörbare Weise zum Gelingen der Firmvorbereitung und der



Ilz, Firmung vom 11. April 2010

feierlichen Firmmesse beigetragen haben!  
Vielmals Vergelt's Gott!

PA Peter Baumann

Junge Menschen brauchen uns, um Halt und Sicherheit auf ihrem eigenen Lebensweg zu bekommen.  
Wir brauchen zweifelnde und kritische Jugendliche, um unser Reden und Tun hinterfragen zu lassen.  
Wir brauchen einander.

## LAUFTREFF 2010 – Bewege dich und eine gute Sache!

1x im Monat gemeinsam trainieren!  
1 Stunde gemeinsame Freude am Laufen!

TREFFPUNKT: **SAMSTAGS 09.00 UHR, Pfarrkirche ILZ**

15. MAI  
19. JUNI  
10. JULI  
14. AUGUST  
11. SEPTEMBER  
25. SEPTEMBER  
02. OKTOBER



### 10. OKTOBER – GRAZ MARATHON

Beim run4unity wollen wir den Lebensstil der Geschwisterlichkeit umsetzen. Dabei werden die gelaufenen Kilometer für ein Sozialprojekt gesponsert.

**Einstieg jederzeit möglich!**

Infos unter [www.lifestyle4peace.org](http://www.lifestyle4peace.org) oder

PA Peter Baumann 0676/8742-6210 [peter.baumann@graz-seckau.at](mailto:peter.baumann@graz-seckau.at)

Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, Eltern haften für ihre Kinder.



## Aus der Firmvorbereitung...

*Gemeinschaft Cenacolo (ital. Obergemach) in Kleinfrauenhaid: Die Gemeinschaft Cenacolo wurde 1983 von Elvira Petrozzi gegründet. Seit 27 Jahren ist sie unaufhörlich bemüht, Jugendlichen, die auf der Straße leben (Alkohol, Drogen etc.) zu helfen. Offen ist die Gemeinschaft für Jugendliche aller Nationalitäten und Religionen. Nicht wenige junge Menschen stecken in Lebenskrisen fest, quälen sich mit Sinnfragen des Lebens oder gelten als hoffnungslose Fälle.*

*In der Gemeinschaft im Burgenland gibt es ein Haus für Burschen, wo man vorwiegend italienisch spricht. Die Jugendlichen führen ein einfaches Leben, das seine Kraft aus christlichen*

*(jemand aus der Gemeinschaft) wird jedem Neuankömmling für 24 Stunden am Tag zur Verfügung gestellt. Dieser bleibt solange bei seinem Schützling, wie es notwendig erscheint. Es wird gemeinsam gearbeitet, gekocht, gespielt, gesungen, musiziert und gebetet. Cenacolo hilft jungen Menschen, Kraft zu tanken und neu anzufangen. Im täglichen Miteinander hilft man einander, Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Die Gemeinschaft gilt als Selbstversorger. Es gibt Kühe, einen Teich mit Fischen, genügend Holz zum Heizen und einen Garten zum Anbauen von Gemüse. Ansonsten leben sie ausschließlich von Spenden.*

*Im Haus der Gemeinschaft befindet sich eine wunderschöne Kapelle, in der die jungen Männer mehrmals am Tag beten und so Kraft schöpfen und sich für das „neue, von Gott geschenkte Leben“ bedanken können – in der Freundschaft zu Jesus und untereinander.*

*Wurzeln schöpft. Es gibt keinen Fernseher, kein Handy, kein Radio, keine Tageszeitung. In den ersten 3 Monaten keinen Kontakt mit der Familie oder Freunden, nur ein „Engel“*

*Anna-Carina Kainz & Mama*

## Kino-Abend für Jugendliche

**1 x im Monat gemeinsam  
einen ausgewählten Film ansehen.**

*Knabbergebäck, Saft, gute Stimmung  
und anschließende Diskussion.*

**Wo?** Jugendraum der Pfarre Ilz  
**Wann?** 14. Mai  
18. Juni  
09. Juli  
**Beginn?** um 20.00 Uhr  
**Ende?** um ca. 22.30 Uhr  
**Für Wen?** Jugendliche ab der Firmung



*Infos bei PA Peter Baumann 0676/8742-6210  
peter.baumann@graz-seckau.at*

## Jugend Gebetsvigil in Ilz

**am ersten Freitag des Monats gemeinsam**

**in der Gegenwart Gottes für 1 Stunde**

**Lobpreis - Gebet - Texte - Stille**

**Wo?** Pfarrkirche Ilz  
**Wann?** 04. Juni  
02. Juli  
06. August  
**Beginn?** 20.15 Uhr  
**Ende?** um ca. 21.15 Uhr Agape  
**Für Wen?** Junge Menschen bis 30

## Impressionen von der Erstkommunionvorbereitung



## Was Kinder ihrer Mama / ihren Papa wünschen:



Herz	keinen Streit	Urlaub
Blumen	ein gutes Leben	mehr Zeit zum Lesen
Liebe	einen Regenbogen	Gesundheit
Segen	leuchtende Sterne	dass alle Wünsche sich erfüllen
Sonne	Glitzerblumen	viele Herzen
Küsse	brave Kinder	viele Sonnenstrahlen
Freude	gutes Essen und Trinken	viele Bussi
in Ruhe	Picknick	gemeinsam schlafen gehen
fernsehen	einen festen Drücker	ein Lachen
		Glück

## Schiausflug der kath. Jugend!



Am 13. Februar sind wir (Antonia M.; Andrea W.; Anita Sch.; Maxi L.; Stefan St.; Johannes H.; Robert B.; Kaplan Josef W.) zu einem Schitag in die Weststeiermark aufgebrochen, um unter anderem auch die Heimat von unserem Kaplan Josef kennen zu lernen. Auch das Wetter hatte uns wahrlich einen wunderbaren Tag beschert. Um 8.00 Uhr ging es vom Pfarrhof los und wir fuhren zuerst zum Heimathaus des Kaplans und danach besuchten wir seine Schwester, wo wir zuerst in der Hauskapelle die Hl. Messe feierten und anschließend ein gutes (schmackhaftes) Frühstück bekamen. Darauf ging es ab auf die Weinebene, wo wir für ca. 4 Stunden die Pisten, nicht nur die Leichten, sondern auch die einzige Schwere, unsicher machten. Einen, den wir nicht namentlich nennen möchten, haben wir schon nach 5 min. verloren! Aber wie durch ein Wunder ist er nach 2 Stunden wieder aufgetaucht, und das sogar ohne Verletzung. Auch bei den restlichen Unternehmungslustigen ist bis auf ein paar kleineren Stürzen nichts passiert! Um 15.00 Uhr sind wir dann wieder zurück ins Tal gefahren, wo wir nach einem kurzen Zwischenstopp bei seiner Schwester nach Frauental gefahren sind, um gemeinsam diesen Tag bei einem guten Essen ausklingen zu lassen. Um 19.00 Uhr sind wir dann wieder wohl behütet im Pfarrhof gelandet, ein bisschen müde, aber total glücklich, weil es ein wirklich schöner und erlebnisreicher Tag war. Großer DANK an Robert B. und Kaplan Josef W. für das sichere Fahren und Planen dieses Tages.

# TERMINE

**Jungscharstunden jeweils um 14.00 Uhr:** 12./26. Juni  
Jungscharlager von 8.-13. August in Osterwitz

**Ministrantenstunden jeweils um 15.00 Uhr:**  
21. Mai; 11./25. Juni  
Mini-Lager von 29. August bis 4. September in Haselbach/Weiz  
Mini-Kleeblatt-Fußball-Tag am 29. Mai um 14 Uhr/VS Ilz

**Jugendstunde jeden Samstag jeweils um 16.00 Uhr**

**Jugendgebetsvigil jeden 1. Freitag im Monat um 20.15 Uhr**

**Kinoabend für Jugendl. um 20.00 Uhr:** 14.Mai/18.Juni/9.Juli

**Lauftreff für Graz-Marathon um 09.00 Uhr, Pfarrkirche:**  
19.Juni/10.Juli/14. August

**PARRCAFE:**  
20. Juni

**FRUCHTAMT:**  
26. Mai 18.30 Uhr Gschmaier  
06. Juni 11.00 Uhr Kleegraben  
02. Juli 15.00 Uhr Gschmaier, f. Buchberg, Damberg u. Leithen

**WELTBASAR:**  
06./19.06 und 04./18.07

**ÄRZTEDIENST:**

22./23.05	Dr. Ernst, Ottendorf
24.05.	Dr. Zechner, Groß Wilfersdorf
29./30.05	Dr. Musger, Ilz
03.06.	Dr. Stock, Markt Hartmannsdorf
05./06.06	Dr. Dinges, Markt Hartmannsdorf
12./13.06	Dr. Hasenburger, Ilz
19./20.06	Dr. Ernst, Ottendorf
26./27.06	Dr. Musger, Ilz

Weitere Termine waren uns bis zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

**WALLFAHRTEN:**  
**Zu den Wallfahrten nach Burgau** - von Mai bis Okt. jeweils am 13. des Monats, fährt der Bus um 18.00 Uhr vom Hauptplatz Ilz ab.

**KIRCHENBEITRAGSSTELLE IM PFARRHOF ILZ:**  
Zurzeit sind keine Termine bekannt gegeben worden. Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Dialogcenter. Die Nummer lautet: 0316/8031

**KANZLEISTUNDEN:**  
Dienstag u. Donnerstag von 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

**SPRECHSTUNDEN PFARRER ODER KAPLAN:**  
Samstag von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr

**SPRECHSTUNDEN PASTORALASSISTENT:**  
Mittwoch von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**JOHANNIFEIER: MI, 23. JUNI UM 20.30 UHR**  
Anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten unserer Pfarrkirche laden wir wieder herzlich zu dieser Feier mit Pfarrer Walter Hübler ein

**PFINGSTEN: 23.05**  
**Pfingstsonntag:** 07.00 Uhr Frühmesse  
10.00 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Prozession v. Dorfkreuz Nestelbach mit anschl. Hl. Messe am Köckenbründl

**Pfingstmontag:** keine Frühmesse  
10.00 Hl. Messe in der Kirche  
10.30 Hl. Messe in Feistritz

**03. Juni Fronleichnam:**  
keine Frühmesse  
09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, anschl. Prozession und Abschluss am Hauptplatz

**Pfarrfest:** 07.00 Uhr Frühmesse  
25. Juli um Uhr 09.00 Uhr

**GOTTESDIENST F. JUBELPAARE:**  
27. Juni 2010, 10.00 Uhr  
Wir laden alle Paare, die im heurigen Jahr das silberne oder ein anderes Ehejubiläum feiern, herzlichst zu diesem Gottesdienst ein.

**Familiengottesdienste:** 20. Juni

**Tauftermine:** 30.05; 06./20.06.; 04./18.07

**TAG DER BEGEGNUNG**  
in Ziegenberg der Pfarren Ilz und Ottendorf am 20. Juni um 18.00 Uhr!  
Alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

# Standesbewegungen der Pfarre

## In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

Sebastian Helmut Haindl, Nestelbach  
Matthias Jost, Hochenegg  
Lorena Liendl, Hofing  
Andre Pfingstl, Ilz  
Florian Wurm, Fürstenfeld  
Theresa Moik, Nestelbach  
Felix Strempl, Ilz  
Sebastian Otto Haider, Gschmaier  
David Krispel, Krumegg  
Jonas Paar, Breitenbach  
Florian Prem, Hartensdorf

**Gott halte seine schützende Hand über sie und ihre Eltern!**

## Geheiratet:

Franz Kober u. Irmgard Maria Moik, Hochenegg

## In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Alfred Rathfux, Nestelberg, 50 Jahre  
Maria Urschler, Gschmaier, 85 Jahre  
Franz Schwarz, Neudorf, 76 Jahre  
Franz Lang, Hochenegg, 73 Jahre  
Theresia Gmoser, Ziegenberg, 76 Jahre  
Maria Jandrisits, Gleisdorf, 86 Jahre  
Anna Spindler, Großsteinbach, 87 Jahre  
Margarethe Fink, Gleisdorf, 81 Jahre  
Franz Frühwirt, Hochenegg, 55 Jahre  
Franz Maier, Dörfel, 85 Jahre  
Waltraud Posch, Graz, 49 Jahre  
Otto Posch, Nestelbach, 82 Jahre

**Gott schenke ihnen die Freude der Auferstehung!**

## MINI Kleeblatt FUSSBALL TAG



**Ilz Ottendorf Hainersdorf Großwilfersdorf**

- Wann?** Samstag 29. Mai 2010  
14.00 Uhr
- Wo?** Sportplatz der Volksschule Ilz
- Wer?** Alle aktiven Minis der Pfarren  
Ilz, Ottendorf, Großwilfersdorf,  
Hainersdorf
- Warum?** Um einander kennen zu lernen!
- Was mitbringen?** Sportsachen, Turnschuhe,  
keine Fußballschuhe!
- Essen, Getränke?** Dafür ist bestens gesorgt!
- Anmeldung?** Schriftlich bei dem Mini-Verantwortlichen  
der eigenen Pfarre
- Anmeldeschluss?** Freitag, 21. Mai 2010
- Bei Fragen:** PA Peter Baumann, 0676/8742-6210

Die nächsten  
**ProbenTermine** sind am:

**Mi, 9. Jun. 2010**, 16.00-17.15 Uhr  
im Jugendraum der Pfarre

**Mi, 16. Jun. 2010**, 16.00-17.15 Uhr  
im Jugendraum der Pfarre

**Fr, 18. Jun. 2010**, 15.00-16.00 Uhr  
in der Kirche



Wir singen bei der **Heiligen Messe** am  
**So, 20. Jun. 2010 um 10.00 Uhr**  
danach gibt es Pfarrcafé/Tee/Saft für die ganze Familie!



**ALLE** sind zum Mitsingen herzlichst willkommen!!

Wenn du noch Fragen hast, rufe einfach in der Pfarre an.  
(03385/378 oder PA 0676/87426210)

Andrea & Gerhard Leitner und Peter Baumann  
Chorleitung Pastoralassistent

**Das nächste Pfarrblatt erscheint Ende Juli 2010. Redaktionsschluss: 2. Juli 2010**  
Beiträge, Artikel, Leserbriefe, Kritiken, Anregungen usw. werden gerne in das Pfarrblatt aufgenommen.